

## **PRESSEHEFT**

# **EN LA CAMA**

ein Film von Matías Bize  
mit Blanca Lewin und Gonzalo Valenzuela

**KINOSTART 25. Oktober 2007**

World Premiere at Locarno Film Festival 2005  
3<sup>rd</sup> Festival Iberoamericano de cine CERO LATITUD Quito – Ecuador :  
Prize of the critics  
Festival Internacional de cine de VIÑA DEL MAR – Chile:  
Prizes Best Film and Best Actress  
50<sup>th</sup> VALLADOLID Int. Film Festival – Spain First Prize  
AFI FilmFest – USA, 19<sup>th</sup> LEEDS Int. Film Festival – UK, 54<sup>th</sup>  
Int. Film Festival MANNHEIM-HEIDELBERG – Germany  
Int. Film Festival of THESSALONIKI – Greece.

**Pressekontakt:**  
**Blond PR**  
Ackerstraße 11b  
10115 Berlin  
Tel. 030 27908 700  
info@blondpr.de

**Vertrieb:**  
**barnsteiner film**  
Boxhagener Straße 106  
10245 Berlin  
Tel. 030 29 77 29 29 oder 30  
barny@barnsteiner-film.de

**Verleih:**  
**farbfilm verleih**  
Boxhagener Straße 106  
10245 Berlin  
Tel. 030 29 77 29 00  
info@farbfilm-verleih.de

## INHALT

<b>Besetzung und Stab</b>	<b>3</b>
<b>Kurzinhalt</b>	<b>4</b>
<b>Langinhalt</b>	<b>5</b>
<b>Pressenotiz</b>	<b>6</b>
<b>Statement des Regisseurs</b>	<b>7</b>
<b>Interview mit dem Regisseur</b>	<b>8</b>
<b>Statement des Produzenten</b>	<b>10</b>
<b>Fragen an die Botschafterin von Chile Ihre Excellenz Marigen Hornkohl</b>	<b>11</b>
<b>Filmographie Blanca Lewin</b>	<b>13</b>
<b>Filmographie Gonzalo Valenzuela</b>	<b>14</b>
<b>Filmographie Matías Bize</b>	<b>15</b>
<b>Filmographie Christoph Hahnheiser</b>	<b>16</b>
<b>Weitere Informationen</b>	<b>17</b>
<b>Literatur aus Chile</b>	<b>18</b>
<b>Filmland Chile</b>	<b>19</b>



## KURZINHALT

Santiago de Chile, Motel Cozumel, zwei Fremde:

Daniela (Blanca Lewin) und Bruno (Gonzalo Valenzuela) lernen sich auf einer Party kennen und verbringen die Nacht miteinander. Eine spontane Sympathie und Vertrautheit entwickelt sich zwischen ihnen im Verlauf dieser einen Nacht. Voller Wucht und Leidenschaft nähren sich Erinnerungen und Träume, Ängste, Wünsche, Ehrlichkeit, Liebe und Hass. Bis zum Morgengrauen werden zwei Fremde zu Seelenverwandten – was aber bleibt von der Intimität am nächsten Tag?

## LANGINHALT

Zwei Fremde: Daniela (Blanca Lewin) und Bruno (Gonzalo Valenzuela) lernen sich auf einer Party kennen und landen im Motel Cozumel in Santiago de Chile.

Als sie nach dem Sex feststellen, dass sie nicht einmal ihre Vornamen kennen, entspinnt sich eine erste Annäherung. Aus einer leichten und oberflächlichen Unterhaltung wird ein immer intimeres Gespräch. Sie kommen sich näher, sie haben Spaß miteinander, sie entdecken nach und nach immer mehr vom wirklichen Leben des Anderen und beginnen, an ihren brüchigen Lebensentwürfen zu zweifeln.

Die selbstbewusste Daniela, die offen darüber spricht, dass sie ganz bewusst Bruno für die Nacht ausgewählt hat, kann sich in ihrem wirklichen Leben nicht gegenüber ihrem Partner abgrenzen. Die harte Entscheidung Brunos, sich wegen einer Auslandpromotion von seiner Freundin zu trennen, bekommt Risse, als sich diese bei ihm verzweifelt am Telefon meldet.

Das unbeschwerte Zusammentreffen im Hotel wird intensiver als Daniela und Bruno zuerst aushalten können. Bis sie merken, da ist eine Person, die sie vielleicht zum ersten Mal in ihren Leben wirklich verstehen könnte. So erzählen sie sich gegenseitig ihre tiefsten Geheimnisse, verraten sich ihre Wünsche und Ängste und lieben sich mit neuer Intensität.

So werden während der Nacht zwei Fremde zu Seelenverwandten – doch am nächsten Morgen holt die Realität die Liebenden wieder ein.

## PRESSENOTIZ

Der Regisseur Matías Bize widmet sich nach seinem vielfach preisgekrönten Regie-Debüt SÁBADO – DAS HOCHZEITSVIDEO in seinem neuen Film **EN LA CAMA** der **Begegnung zweier Fremder**: Einem Mann, einer Frau, in einer Nacht, in einem Hotelzimmer.

Mit **EN LA CAMA** ist Bize eine **intensive, subtil ausbalancierte Liebesgeschichte** gelungen, die das kleine Drama zweier Menschen zeigt, die sich bei aller körperlichen Anziehung und seelischen Nähe nicht finden können.

**Die Geschichte von EN LA CAMA** entwickelt sich durch die **spontane Sympathie** und die **Vertrautheit**, die sich im Verlauf des Films zwischen den Hauptfiguren Daniela und Bruno entspinnt. Bize erinnert uns daran, dass sich auch die banalsten Gespräche und Momente in das großartigste Abenteuer verwandeln können, wenn ein anderer Mensch uns zu verzaubern vermag.

**EN LA CAMA** wurde auf zahlreichen internationalen Festivals in Cuba, Chile, Ecuador, Frankreich, Portugal und Spanien mehrfach mit Kritiker- und Publikumspreisen ausgezeichnet. Unter anderem gewann er bei den **Rencontres Cinémas d'Amérique Latine** in **Toulouse** den Publikumspreis und den **1. Preis** bei der **Semana Internacional de Cine de Valladolid**. Außerdem war **EN LA CAMA** der chilenische Oscar-Beitrag im Rennen um eine Nominierung in der Kategorie „Bester nicht-englischsprachiger Film“. Ebenso wurde **EN LA CAMA** vorgeschlagen für den spanischen Filmpreis **Goya**.

Der neueste Film von Matías Bize, **LO BUENO DE LLORAR**, wird auf den diesjährigen Filmfestspielen in **Locarno** in der Sektion "Filmmakers of the Present Competition" seine Premiere feiern.

## STATEMENT DES REGISSEURS

**EN LA CAMA** ist ein Film, gedreht in nur einer Location, bewusst in nur einer begrenzten Zeitphase spielend, absichtlich voyeuristisch, um herauszufinden was passiert, wenn zwei junge Menschen eine Nacht in einem Hotelzimmer verbringen.

Bruno und Daniela lassen uns die Zerbrechlichkeit von Beziehungen durch Blicke, zarte Äußerungen und Stille erfahren. Sie lassen uns über die Wichtigkeit von offenen Gesprächen, über Unaufrichtigkeit, die Angst vor Bindung und über kurzlebige Zufluchtsorte nachdenken. Wir wollten einen intimen Einblick in die Sexualität und die Beziehungen junger Paare mit all ihrer Schönheit und Einsamkeit schaffen.

**Auch wenn Sex die Geschichte eröffnet, breiten Bruno und Daniela ihr Leben vor uns aus, sie lieben sich, sie lachen, sie reden, sie erinnern sich, sie hassen und lieben sich erneut.**

Für mich ist es wichtig, dass dieser Film sowohl in der Inszenierung als auch für die Schauspieler eine große Herausforderung war und der Film von den großartigen schauspielerischen Leistungen von **Blanca Lewin und Gonzalo Valenzuela** lebt.

Wir sehen das „Bett“ als einen narrativen, höchst vitalen Ort. Im Bett werden Menschen geboren, sie spielen, sie pflanzen sich fort, ruhen sich aus, sind untreu und sterben. Das Bett ist der fundamentalste Ort für den Menschen und ein Hotelbett ist ein Platz des Friedens, ein Zufluchtsort, ein Platz der Anonymität, des Geheimnisvollen und der Schuld.

Und wenn ein Paar seine Grenzen erreicht, verschwindet das Universum. **Das ist die Geschichte von EN LA CAMA: Das Fehlen des Universums innerhalb der Grenzen eines Betts.**

## INTERVIEW MIT MATÍAS BIZE

### **Was hat Sie dazu inspiriert EN LA CAMA zu realisieren?**

Mich reizte die Herausforderung mit sehr elementaren Mitteln zu arbeiten. Ich wollte sehen, ob ich in der Lage bin einen Film mit nur zwei Schauspielern eine Nacht lang in ein und derselben Location zu realisieren. Dann wollte ich den Fokus auf die Geschichte von **EN LA CAMA** richten: In den wenigen Stunden, in denen die zwei Charaktere sich ein Hotelzimmer teilen, um Sex zu haben, zeigt der Film, was währenddessen mit ihren tiefsten Gefühlen passiert. Das war sehr inspirierend für mich.

### **Wie haben sie es geschafft, so nah an der Realität zu sein? Haben Sie sich eng an das Drehbuch gehalten?**

Als ich **EN LA CAMA** gedreht habe, wollte ich erzählen, was passiert, wenn zwei Leute in ein Hotel gehen, nur um Sex zu haben. Aber auch, was in den vertraulichen Momenten während dieser Nacht passiert. Ich schuf Wirklichkeit, in dem ich sehr hart an dem Drehbuch gearbeitet habe. Wir schrieben das Drehbuch in dem Stil, in dem wir wirklich sprechen. Improvisation war Teil der Proben. Wir improvisierten sehr viel, um neue Dinge auszuprobieren. Nach diesen Proben haben wir Teile des Drehbuches umgeschrieben und dann wieder und so weiter. Das war ein Prozess, der sechs Monate dauerte. Aber während der Dreharbeiten hielten wir uns dann sehr eng an das Skript.

Aber auch die Momente der Stille in **EN LA CAMA** messe ich eine große Bedeutung zu, da Stille in der Lage ist, Gefühle aufzudecken, die sich mit Wörtern nicht ausdrücken lassen. Stille ist Teil der Konversation und Teil echter Partnerschaft.

### **Wie haben sie die Schauspieler für EN LA CAMA ausgewählt?**

Ich brauchte sehr gute Schauspieler, die sich stark mit dem Projekt identifizieren konnten. Ich habe schon in einem früheren Film mit Blanca Lewin gearbeitet, und während ich das Buch schrieb, hatte ich sie ständig als ideale Besetzung im Kopf. Gonzalo Valenzuela hatte ich in anderen Projekten gesehen und wusste sofort, dass diese Rolle für ihn wie auf den Leib geschrieben ist. Beide haben viele Preise gewonnen und exzellente Kritiken für diesen Film erhalten. Ich bin sehr dankbar und sehr glücklich, dass ich mit ihnen bei **EN LA CAMA** arbeiten konnte, da sie diesen Film sehr bereichert haben.

### **Daniela und Bruno verlieben sich im Morgengrauen, aber verlassen sich dann. Geschieht dies, weil sie keine Zukunft für die Liebe sehen? Ist dies ein Problem unsere Zeit?**

Ich hoffe es bedeutet nicht das Ende der Liebe! Ich würde diese Frage gerne offen lassen. Ich wollte, dass die Menschen über Liebe, Beziehungen und ihr Leben nachdenken, nachdem sie den Film gesehen haben. Ich denke, das ist auch der Grund, warum der Film so gut angekommen ist, da er zum Nachdenken und zur Selbstreflexion anregt. Ich wollte keine Antworten geben, sondern Fragen stellen.

**Ein chilenischer Filmkritiker bezeichnete EN LA CAMA als politischen Film, der von der Individualität im heutigen Chile handele. Leute, die vor der Politik flüchten. Wie sehen Sie das?**

Es ist überraschend und lustig für mich, wie Menschen den Film interpretieren. Ein bolivianischer Regisseur sagt, dass **EN LA CAMA** die Geschichte von Chile darstellt. Interpretationen können in jede Richtung gehen, und es steht den Menschen zu, sie zu machen. Das Wichtige für mich ist, dass die Menschen durch **EN LA CAMA** Gefühle und Ideen mitnehmen und dass der Film sie ermutigt, über sich selbst nach zu denken.

**Welche Filmemacher bewundern sie?**

Es gibt einige Filmemacher die ich sehr bewundere und die in der einen oder anderen Weise zu meinen Filmen beigetragen haben. Ich mag einfache, aber berührende Filme. Beispielsweise bewundere ich Paul Thomas Anderson, Jim Jarmusch, Sofia Coppola, Richard Linklater, Gus Van Sant und Lars von Trier, um nur einige zu nennen.

**Bitte erzählen sie uns noch von ihren zukünftigen Projekten.**

Mein nächster Film "Lo bueno de llorar" ("About Crying") handelt von einem Paar, das sich während einer Nacht in den Strassen von Barcelona trennt.

Er stellt einen sehr schwierigen Moment in der Trennung eines Paares, das sich eigentlich sehr liebt, dar. Sie laufen bis zum Sonnenaufgang durch Barcelona und denken über ihre Beziehung und Zukunft nach. Ich glaube, jeder hat schon etwas Ähnliches erfahren, so dass ich mir sicher bin, dass die Menschen sich mit der Geschichte identifizieren können und von ihr berührt werden. Ich hatte das Glück, auch bei diesem Film ein sehr gutes Drehbuch, sehr talentierte Schauspieler und eine starke Geschichte zu haben.

## STATEMENT DES PRODUZENTEN CHRISTOPH HAHNHEISER

Schon als ich Matías Bize´s ersten Film „Sábado – Das Hochzeitsvideo“ gesehen habe, wusste ich, dass Matías Bize ein ganz besonderes Talent ist. Und so konzentrierte er sich auch schon in „Sábado“ auf das Thema der Untreue und bearbeitet es unmittelbar als zentrales Element. Mit der gleichen Hauptdarstellerin (Blanca Lewin) gelingt Bize nun in unserem Film „En la cama“ ein intensives, subtil ausbalanciertes Kammerspiel zwischen zwei sozial, ästhetisch und altersmäßig ebenbürtigen Personen.

Für mich ist „En la cama“ trotz gelegentlichen Anflügen subtiler Situationskomik ein realistisches Beziehungsdrama von großer Traurigkeit. Nach jedem Sexualakt scheint sich das Darstellerpaar noch mehr zu entblößen, und je mehr sich die beiden Figuren dabei in präzisen Gesten und gestochenen scharfen Dialogen näher kommen, umso klarer wird ein illusionsloser Blick auf die Fragilität einer leidenschaftlichen erotischen Begegnung. Das ist fast wie im richtigen Leben und doch unendlich poetisch und entrückt.

Da ich mich seit vielen Jahren schon mit dem lateinamerikanischen Kino beschäftige, fiel mir auf, dass die Auslotung menschlicher Sexualität, verbunden mit der expliziten filmischen Darstellung von Sexualakten in den letzten Jahren in Lateinamerika Fuß gefasst hat. Besonders auffällig ist das in Ländern, wo das Spannungsfeld groß ist zwischen einer ausgeprägt traditionellen katholischen Kirche und einer weit gediehenen Modernität. Chile ist ein solches Land, doch mit Ausnahme von «Los debutantes» des Regisseurs Andrés Waissbluth (2003), hat es aus diesen Landstrichen noch nie etwas bis in hiesige Kinos geschafft.

Nachdem wir mit unserem Film „En la Cama“ schon um die ganze Welt gereist sind und auf vielen internationalen Festivals wie u.a. Locarno und Valladolid Preise gewonnen haben, und der Film in Chile, Argentinien, Spanien und Frankreich im Kino viele Zuschauer begeistern konnten, freue ich mich ganz besonders, dass wir diesen Film nun auch in Deutschland ins Kino bringen können.

Produziert haben wir „En la Cama“ in einer chilenisch-deutschen Koproduktion zusammen mit Adrian Solar und Ceneca Producciones. Diese Zusammenarbeit war sehr erfolgreich und so planen wir im Moment auch den nächsten Film von Matías Bize gemeinsam zu produzieren.

Christoph Hahnheiser  
Black Forest Films, Berlin

Berlin, 02. Juli 07

## FRAGEN AN DIE BOTSCHAFTERIN VON CHILE IHRE EXCELLENZ MARIGEN HORNKOHL

**Schwerpunkt Chile auf der Buchmesse in Leipzig, eine starke Präsenz auf der CeBIT in diesem Jahr, ein umfangreiches Stipendiatenprogramm zwischen Deutschland und Chile – Chile erscheint als ein sehr modernes Land, das die Allianzen zu Europa sucht...**

Wir sind heute ein Land, das neue Horizonte sucht. Dafür haben wir lange und hart mit den demokratischen Regierungen gearbeitet. Eine der wichtigsten Werkzeuge für uns sind die Werkzeuge der Bildung. Auch in der Kunst hat das große Fortschritte gebracht. Heute treten wir international in allen Bereichen auf – wie auch mit dem Film **EN LA CAMA** von Matías Bize, der im Oktober in den deutschen Kinos starten wird. Auch in **EN LA CAMA** wird diese Realität gezeigt – die Hauptfigur Bruno geht nach Belgien um zu promovieren. Tatsächlich legt die chilenische Regierung sehr großen Wert darauf, dass den jungen Leuten die Möglichkeit gegeben wird, ins Ausland zu gehen und zu studieren. Gerade dieses Jahr konnten gemeinsam mit dem DAAD die Stipendien für Deutschland verdreifacht werden. Auch die Beziehungen zwischen den deutschen und chilenischen Universitäten werden immer intensiver. Die demokratische Regierung in Chile hat es sich zur Aufgabe gemacht, gerade im Bereich Bildung zu investieren – mit großem Erfolg. Heute besuchen 99% Prozent der chilenischen Kinder die Grundschule und immer noch 94% eine weiterführende Schule. Bei den Hochschulabgängern sind sieben von zehn die erste Generation, das heißt unsere Bemühungen greifen wirklich. Chile sichert seinen Kindern per Verfassung heute zwölf Jahre Bildung zur Vollendung ihres 18. Lebensjahres zu. Wir wollen, dass unsere Bevölkerung die die guten Punkte der Globalisierung mitnimmt, die Globalisierung besser aushalten kann.

**Auch als Filmland tritt Chile international stark in Erscheinung: Neben dem erfolgreichsten Film „Machuca“ von Regisseur und Produzenten Andrés Wood haben „Coronación“, „Taxi para Tres“, „Sexo con Amor“ Preise auf internationalen Festivals gewonnen. Die Filme zeigen ein modernes junges Land. Hat Ihnen EN LA CAMA gefallen?**

In **EN LA CAMA** empfinden zwei Menschen, die sich vorher nicht gekannt haben, soviel gemeinsam. Es sind die gleichen menschlichen Probleme, die auch jedes entwickelte Land hat, dieselbe Geschichte könnte in Sao Paolo, New York, London oder Berlin stattfinden. Wir haben in Chile so gute Künstler, so gute Filmemacher, die es schaffen in diesem reduzierten Szenario – ein Zimmer, ein Bett und die Dialoge – die wichtigsten Fragen der Menschen zu behandeln: Beziehungen, Liebe und Lebensplan. Matías Bize hat mit **EN LA CAMA** einen sehr schönen chilenischen Film geschaffen, der aber weltweit seine Gültigkeit besitzt.

**Chile ist ein Land, das viele Künstler in allen Bereichen hervorbringt. „In Chile braucht man nur einen Stein anzuheben, und statt einer Eidechse kriecht ein Dichter oder Liedermacher hervor“, sagt Isabel Allende über ihre Landleute. Ist diese Entwicklung auch im Film zu beobachten?**

Chile seit jeher ein sehr künstlerisches Land. Und natürlich wollen wir in Chile auch in Zukunft sehr stark die Filmwirtschaft unterstützen und haben hier auch bereits mit Deutschland eine Arbeitsgruppe gebildet. Zum einen wollen wir natürlich die

künstlerische Zusammenarbeit fördern, aber genauso bietet sich Chile als Filmland, als Location geradezu an. Es gibt Wüste, Berge mit Schnee, das Meer....Und wir können vor dem Hintergrund einer stabilen Wirtschaft sehr günstige Angebote machen.

**Eine Frau als Präsidentin, eine Botschafterin in Deutschland – die chilenischen Frauen scheinen sich aus ihrer traditionellen Rolle weitgehend befreit zu haben.**

In Chile gibt es schon seit vielen Jahren eine sehr starke Präsenz der Frauen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, nicht nur die Belange der Frauen, sondern auch der Männer, der Kinder – der Gesellschaft als Ganzes – zu verfolgen. Ich selbst bin auch von Anfang an dabei gewesen und freue mich heute als Botschafterin – als erste Frau in diesem Amt seit der Demokratisierung Chiles – in Deutschland zu sein. Die Präsenz der Frauen in unserem Land werten wir als Ausdruck der Demokratie.

## BLANCA LEWIN

ist Daniela, die Bruno auf einer Party kennen lernt und mit ihm, ohne dass sie seinen Namen kennt, in einem Hotelzimmer landet.

Die am 7. August 1974 in Santiago de Chile geborene Blanca Esperanza Lewin Gallardo entdeckte sehr früh ihre Liebe zur Schauspielkunst. Schon früh spielte sie in zahlreichen chilenischen Fernsehspielen mit. 1997 gelang ihr der große Durchbruch. Zeitgleich mit ihrer Rückkehr zum „Teatro de la Universidad Católica de Chile“ übernahm sie die Hauptrolle in einer der beliebtesten Serien im südamerikanischen Raum („Tic Tac“). Durch diese Rolle begann ein kometenhafter Aufstieg und zahlreiche Fernsehspiele und Serien folgten.

Ausgezeichnet wurde Blanca Lewin als beste Schauspielerin für ihre Rolle in „Sábado - Das Hochzeitsvideo“ (Regie Matías Bize) auf den internationalen Filmfestspielen Mannheim-Heidelberg.

Für **EN LA CAMA** wurde sie auf dem Festival Internacional de Cine de Vina del Mar als beste Schauspielerin ausgezeichnet.

### Filmographie (Auswahl):

2006	Cómplices	TV	Regie: Patricio González
	EN LA CAMA	KINO	Regie: Matías Bize
2005	Los Capo	TV	Regie: Vicente Sabatini
2004	Sábado – Das Hochzeitsvideo	KINO	Regie: Matías Bize
	Los Pincheira	KINO	Regie: Vicente Sabatini
2003	Puertas Adentro	TV	Regie: Vicente Sabatini
2002	Sangre Eterna (Eternal Blood)	KINO	Regie: Jorge Olguin
2001	Pampa Ilusión	TV	Regie: Vicente Sabatini
2000	Romané	TV	Regie: Vicente Sabatini
1999	La Fiera	TV	Regie: Vicente Sabatini
1998	Iorana	TV	Regie: Vicente Sabatini
1997	Tic Tac	TV	Regie: María Eugenia Rencoret

## GONZALO VALENZUELA

ist Bruno, vordergründig der südamerikanische Macho, eigentlich aber ein eher schüchterner, einfühlsamer Mann.

Der am 26. Januar 1978 geborene chilenische Schauspieler studierte Audiovisuelle Kommunikation und Theater / Schauspiel in der „Escuela de Teatro de Fernando González“.

Schon relativ früh wurde er für das nationale chilenische Fernsehen entdeckt. Landesweit bekannt wurde der Schauspieler mit der Fernsehserie „Machos“. Danach folgten zahlreiche Auftritte in Formaten, die weit über die Landesgrenzen große Beachtung erzielten.

### Filmographie (Auswahl):

2007	Normal con alas MonteCristo	TV	Regie: Coca Gómez
	Santiago Díaz Herrera	TV	Regie: Ivan Canales
2006	El Tiempo no para EN LA CAMA	TV KINO	Regie: Diego Suárez Regie: Matías Bize
2005	Doble vida La Última llamada Piel canela	TV TV TV	Regie: Claudio Gallardou Regie: Pucho Mentasi Regie: Christian Mason
2004	Tentación Hippie	TV TV	Regie: Herval Abrea Regie: Christian Galaz
2003	La peor talla Cuentos de mujeres Sofía Machos Fragmentos urbanos	TV TV TV TV TV	Regie: Jorge Sotomayor Regie: Beltrán García Regie: Beltrán García Regie: Herval Abreu Regie: Antonino Ballestrazzi

## **MATÍAS BIZE** Regisseur

Matías Bize, 24 Jahre alt, absolvierte sein Filmstudium mit den Schwerpunkten Regie und Drehbuch an der renommierten Escuela de Cine de Chile.

Seine noch junge Karriere begann mit fiktionalen Kurzfilmen, Video Clips und Dokumentationen. Auf 16 mm hat er Kurzfilme wie **“Carla and Max”** (1999) und **“People are waiting”** (2000) gedreht, hier führte er Regie und schrieb das Drehbuch selbst. Beide Filme waren sehr erfolgreich im ganzen Land und wurden auf vielen Festivals gezeigt.

Bei seinem ersten großen kommerziellen Kinofilm **“Sábado una película en tiempo real”** („Sábado – Das Hochzeitsvideo“) erntete der Regisseur großartige Kritiken was Arrangement und Inszenierung betrifft.

Matías Bize arbeitet auch für das Goethe-TV Programm in Santiago, Chile.

### **Filmographie:**

2006	EN LA CAMA	Regie
	Lo bueno de llorar	Regie, Drehbuch
2005	Juego de verano	Regie
2003	Sábado – Das Hochzeitsvideo	Regie, Drehbuch, Producer
2000	La Gente esta asperando	Regie, Drehbuch

**CHRISTOPH HAHNHEISER**  
**Produzent**

**Filmographie (Auswahl):**

2007/2008	Russendisko	Regie: Michael Schorr
2007	The possibility of an island	Regie: Michel Houellebecq
	The men from London	Regie: Belá Tarr
	Cycles (Les Murs Porteurs)	Regie : Cyril Gelblat
	Liverpool	Regie: Lisandro Alonso
2006	Hamaca Paraguaya	Regie: Paz Encina
2005	EN LA CAMA	Regie: Matías Bize
	Backstage	Regie: Emmanuelle Bercot
2001	Hijack Stories	Regie: Oliver Schmitz
1998	The shoe	Regie: Laila Pakalnina
	Artemisia	Regie: Agnès Merlet
1996	Tykho Moon	Regie: Enki Bilal
1993	The baby of Macon	Regie: Peter Greenaway
1992	Act in question	Regie: Alejandro Agresti

## WEITERE INFORMATIONEN

<b>Format</b>	Fiction, 85 Min, Vista (1:1,85)
<b>Genre</b>	Drama
<b>Sprache</b>	Spanisch
<b>Herstellungsland</b>	Chile / Deutschland
<b>Drehzeit</b>	2005
<b>Weltvertrieb</b>	INTRAMOVIES

## LITERATUR AUS CHILE

Nobelpreise für Gabriela Mistral (1945) und Pablo Neruda (1973) gingen bisher nach Chile. Eine der erfolgreichsten Schriftstellerinnen der Welt, Isabel Allende, wird auch immer wieder als Kandidatin genannt. Viele der Romane Allendes sind erzählte Geschichten ihres Geburtslandes.

Ein Welterfolg als Theaterstück und als Polanski-Film mit Sigourney Weaver und Ben Kingsley: "Der Tod und das Mädchen" von Ariel Dorfman und Rafael Yglesias, auch sie Chilenen.

Eine Auswahl an Literatur, die in deutscher Übersetzung vorliegt:

### **Isabel Allende**

Das Geisterhaus (Roman);

Mit den später geschriebenen, aber vorher spielenden Romanen „Fortunas Tochter“ und „Porträt in Sepia“ hat Allende inzwischen eine chilenische Trilogie geschaffen.

### **Eduardo Belgrano Rawson**

Rosas Stimme (Rom.); In Feuerland (Rom.)

### **Francisco Coloane**

Feuerland (Erz.); Kap Hoorn (Erz.)

### **José Donoso**

Die Krönung (Rom.); Die Marquesita (Rom.)

### **Alberto Fuguet**

Der Film meines Lebens (Rom.)

### **Pedro Lemebel**

Träume aus Plüsch (Rom.)

### **Pablo Neruda**

In deinen Träumen reist dein Herz (Lyr.); Der unsichtbare Fluß (Lyr. 1923 – 1973); Ich bekenne, ich habe gelebt (Memoiren)

### **Antonio Skarmeta**

Mit brennender Geduld (Rom.); Die Hochzeit des Dichters (Rom.); Das Mädchen mit der Posaune (Rom.)

### **Romanverfilmungen**

Für "Das Geisterhaus" von Allende brachte Bernd Eichinger eine Starbesetzung zusammen: Glenn Close, Meryl Steep, Antonio Banderas und Jeremy Irons.

Auch Skarmetas "Mit brennender Geduld" wurde verfilmt. Unter dem Titel "Der Postmann" mit Philippe Noiret als Pablo Neruda.

(Quelle: Chile heute; [www.prochile.de](http://www.prochile.de))

## AUFBRUCH: FILMLAND CHILE

Chile hat eine Offensive mit zwei Stossrichtungen gestartet: Einerseits als besonderer Drehort und andererseits als Dienstleister mit professioneller Infrastruktur. Das Land am Pazifik bietet sich als Drehort für Produktionen aus aller Welt an: Ewiger Frühling oder Sommer im Norden, Regen und Eis im Süden, Hoch- und Höchstgebirge in den Anden im Osten und Buchten und Großstrände am Pazifik im Westen machen jede nur denkbare Außenaufnahme möglich. Hier finden Produzenten und Regisseure passende Motive; dazu Vergangenheit und Gegenwart, Hochhäuser und Glaspaläste, abgelegene Bauernhöfe und einsame Seen, U-Bahn und Mulikarren. Internationale Fotoagenturen, Mode- und Werbefotografen nutzen bereits diese noch wenig bekannten Möglichkeiten eines ganz besonderen Ambientes. Für die Filmherstellung kommt das Angebot einer professionellen Infrastruktur als mögliche Dienstleistung für jede Phase der Filmherstellung – von Motivsuche und Casting bis Postproduction – hinzu. Und das zu vergleichsweise günstigen finanziellen Bedingungen. Natürlich wird die filmische Kompetenz an besten durch eigene Produktionen unter Beweis gestellt. Dank einer systematischen und intensiven Filmförderung werden jetzt jährlich bis zu 15 Spielfilme hergestellt. Filme – weltweit gezeigt – die immer öfter auf internationalen Festivals Preise erhalten: „*Coronación*“, „*Taxi para Tres*“, „*Sexo con Amor*“. Am erfolgreichsten ist „*Machuca*“ vom Regisseur und Produzenten Andrés Wood, in 33 Ländern gezeigt und mit vielen Preisen ausgezeichnet.

In Cannes gab es eine eigene Sektion für chilenische Spielfilme. Außerdem es ist sicher kein Zufall, dass auch in Berlin chilenische Filmprojekte zu den im November 2006 ausgewählten, förderungswürdigen Projekten gehören. Diese werden vom „*World Cinema Fund*“ der Kulturstiftung des Bundes und der Berlinale in Kooperation mit dem Goethe-Institut gefördert. Eingereicht waren 82 Projekte aus 27 Ländern, fünf wurden ausgewählt, davon zwei aus Chile: „*Huacho*“ und „*El cielo, la tierra y la lluvia*“.

(Quelle: Chile heute, [www.prochile.de](http://www.prochile.de))